



## Pressemitteilung #9-2020

Stuttgart, 15. Juli 2020

### SOMMER.FERIEN.KUNST.SCHULE

Die Kunstschulen im Land bieten kreative Ferienangebote und machen nahezu 600 ästhetische Workshops für Kinder und Jugendliche. Finanziell unterstützt u.a. durch das Land Baden-Württemberg, wie Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann am 15. Juli 2020 mitteilt.

### ANGEBOTE AUS ALLEN KUNSTSPARTEN

Am 30. Juli beginnen in Baden-Württemberg die Schulferien und damit wird die Sommerzeit offiziell eingeläutet. Die kreativen Angebote bieten eine breite Palette quer durch alle Sparten der Künste: von Breakdance und Contemporary Dance und Theaterangeboten über plastisches Gestalten wie Skulpturenbau aus Gips, Ton, Draht oder Keramik, über Bildhauerei mit Speckstein, Naturstein und Ytong bis hin zu Angeboten in Malerei, Zeichnen und Drucken sowie verschiedenste Medienangebote von Film, über Stop-Motion bis zu PC-Art.

Thematisch wird die Kunstwelt auf allen Ebenen vermessen: Die Baden-Badener Unter-Wasser-Wellen-Welt könnte auf Schwäbisch Gmünder Einhörner oder Biberacher Ritter, Helden und andere Gefährten treffen und vielleicht schließen sich ihnen in Fellbach Dinosaurier aus Ton an. In Offenburg kann man entweder „Abenteuer im Farbenland“ erleben oder als Stadtforscher in die Zukunftswelt des Jahres 2050 reisen. Pfullendorf wird kurzerhand in den „Linzgauschungel“ verlegt und in Ulm wimmelt an der Blau, dem kleinen Fluss, der direkt vor Kontiki entlang fließt, allerlei Getier: Drachen, Hexen, Kugelfische unterstützt von „Spühbüchsenpower“. Textilkunst wird nicht nur in St. Blasien angeboten, sondern u.a. auch in Filderstadt, im Landkreis Rottweil und in Ludwigsburg. In Nagold erhellen Leuchtobjekte die sommerliche Nacht, während an der Kunstschule Unteres Remstal in Waiblingen „Lustige Köpfe“ was auch immer anstellen werden. Vielleicht planen sie aber auch mit der Offenburger „Giraffe to go“ auch einen badisch-schwäbischen Kunstschul-Schabernack.

### KLEINE FORMATE TROTZEN DER CORONA-PANDEMIE

Die globalen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder sind dramatisch. Auch in Deutschland hat das Virus das Alltagsleben von Kindern und ihren Familien auf den Kopf gestellt. Umso wichtiger ist es, dass nach und nach auch die kulturellen, außerschulischen Angebote wieder besucht werden können. Sie stärken Kinder wie Jugendliche in ihrer Persönlichkeit und unterstützen sie darin, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

Die Corona-Pandemie hat die Kunstschulen – wie alle Kultur- und Bildungseinrichtungen – hart getroffen. Fast 25% Einnahmeausfälle sind zu verzeichnen. Darüber hinaus verloren die in der Regel freiberuflichen Dozent\*innen, Mitte März für Monate die Möglichkeit zu arbeiten. Seit dem 22. Mai 2020 können die Kunstschulen im Land wieder Angebote in Kursformaten bieten. Dies geschieht in kleinen Gruppen und unter Wahrung von Abstandsgeboten und Hygieneregeln. Mit diesen Erfahrungen starten die Kunstschulen nun verantwortungsvoll in einen Kunstsommer mit kleinen Gruppen



bis zu max. 20 Personen. Jede Veranstaltung unterliegt der gültigen Landesverordnung und den damit verbundenen Hygienemaßnahmen.

## **KUNSTSOMMER MIT UNTERSTÜTZUNG**

Der Sommer wird aus dieser Perspektive ein Kunstsommer, wie es ihn lange nicht gegeben hat. Die Muks Bruchsal bietet mit 164 Kursen (!) das umfangreichste Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an – teilweise sogar ganztags und die gesamte Ferienzeit über. Insgesamt werden im Land nahezu 600 Workshops und Kurse in den Kunstschulen angeboten.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ermöglicht die Umwidmung von Finanzmitteln, die die Regierungsfractionen für Kooperationen mit Kitas und Schulen bereit gestellt haben. Ein Großteil davon musste aufgrund der Schulschließung und der Untersagung von Kooperationen bis Ende Juli ausfallen. Frau Ministerin Dr. Susanne Eisenmann freut sich über diese Möglichkeit und machte deutlich, dass „die Vergrößerung der Angebote für Kinder und Jugendliche in den Ferien gerade richtig kommt und dazu beiträgt, die Entbehrungen zumindest zum Teil auszugleichen. Gerne unterstützt das Land die Kunstschulen hierbei.“

Weitere zahlreiche regionale Akteure, Banken und Sparkassen, Stiftungen und Vereine wie Rotarier und Lions unterstützen die Sommerangebote vor Ort und ermöglichen dadurch u.a. auch die notwendige Verdopplung der Dozent\*innen, die notwendig sind. In Bruchsal beispielsweise unterstützt die Bürgerstiftung Bruchsal das Ferienangebot, in dem sie durch Gutscheine bedürftigen Kindern kostenfreie Teilnahme ermöglicht. In der Kunstschule Unteres Remstal fördert die Stiftung Kinderland und das Kinderhilfswerk Angebote. Zwei Beispiele von vielen.

Zudem geben Städte und Kommunen Sonderzuschüsse für das Sommerprogramm in ihrer Stadt, exemplarisch sei hier Biberach an der Riß für viele andere genannt.

Unter diesem Link

<https://kurzelinks.de/sommerferienprogramme-kunstschulen-bw>

können Sie einen Folder mit den Ferienangeboten der Kunstschulen Baden-Württembergs von der Homepage herunterladen. Er wurde von Maria Dannecker, Freiwillige im FSJ-Kultur beim Landesverband der Kunstschulen, gestaltet. In diesem Flyer sind nicht alle, aber die meisten Sommerferienangebote aufgelistet. Informationen und Auskünfte über die einzelnen Angebote erteilen die Kunstschulen vor Ort. Die Homepages sind auf dem Folder vermerkt, weitere Adressdaten finden sich auf der Homepage des Landesverbandes. Die Kunstschulen freuen sich über regionale Berichterstattung ihrer Aktivitäten!

## **Die Kunstschulen in Baden-Württemberg**

Aktuell sind 39 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, VHS, Musik- und Kunstschule), leisten sie – an mehr als 100 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Für die Kunstschulen ist die Zusammenarbeit mit Schulen, ein wichtiger Arbeitsbereich. Die Jugendkunstschulen bieten Kindern und Jugendlichen professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstaussstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, nehmen jährlich mehr als 58.000 Kinder und Jugendliche künstlerisch-kulturelle Angebote der Jugendkunstschulen wahr. Weitere Informationen: [www.jugendkunstschulen.de](http://www.jugendkunstschulen.de)